

überbringen. Diese Zusammenkunft sei damals nicht zustande gekommen und jetzt in einem Augenblicke nachgeholt worden, dessen Bedeutung für Italien und Spanien und für die künftige Gestaltung der Mittelmeerpolitik sehr hervorzuheben zu werden brauche. Auch in Rom etliche unter den Trefsen eine neue Befestigung der durch eine atlantische Solgaris gefestigten Freundschaft der beiden Mittelmeerstaaten. Der Zweite veranlaßt die amtliche Nachricht unter der Überschrift „Italien und Spanien für das neue Europa“. Was den Inhalt des Gesprächs anlangt, so verweist man in rühmlichen politischen Kreisen auf die allgemeinen Besprechungen über den Neuaufbau Europas, der gegenwärtig unter der Führung der Westmächte durchgeführt wird und an dem die befreundete Royal Spanien entsprechenden Anteil haben werde. Im übrigen stellt man in Rom fest, daß die brüderliche Solidarität zwischen dem italienischen und dem spanischen Volke in Vordringez eine neue Befestigung gefunden habe und daß damit „eine gewisse Propaganda“ des Feindes hat demontiert werde.

2. Woche!



Theo Lingen-Hans Moser

Ida Wüst, W. Albach-Retty, Oskar Sima

Die tollen Erlebnisse eines Mannes, dem sieben Jahre alles daneben ging — ein Lustspiel, bei dem das Lachen kein Ende nimmt

Vorher Wochenschau

Jugendfrei

3.00
5.15
7.45
So. 1.00

THALIA

Prießnitz-Verein

für naturgemäße Lebens- u. Heilweise E.V.

Vortrag

am Sonntag, den 16. Februar 1941, nachm. 4 Uhr, im oberen Saale des Restaurants zum Stadthaus (früher kath. Volkshaus), Paffenstraße 29, neben der Kirche.
Die beliebte Bundeslehrerin Frau Annemarie Jung aus Frankfurt spricht über das Thema:
„Heilpflanzen und naturgemäße Lebensweise im Kampf gegen frühzeitiges Altern.“
Aus dem Vortragsthema: Sünden wider die Naturgesetze — Kampf dem Alter — Licht, Luft und Sonne — Körperpflege — Wasseranwendungen — Heilpflanzen — Ernährung — Seelische Einstellung — Volksheilkunde.
Alle Mitglieber und Freunde der Volksheilkunde-Bewegung sind freundlich eingeladen.
Eintritt für Mitglieber frei gegen Ausweis.
Angehörige 30 Pf., Nichtmitglieber 50 Pf.
Die Vereinsleitung.

Werdet Mitglied der NSV.

Vorträge

von

Dr. Wolfram Waldschmidt

Geschichte der Musik

Von L. van Beethoven zur R. Wagner

Mit Erläuterungen am Klavier unter Mitwirkung erster Künstler
Beginn Montag, 17. Febr., 17 Uhr
Haus Rheinland, Parkstraße 34
Marta Schippers — Tel. 285 20

schöne Wäschetruhen

bei Heerlein, Goldgasse 16

Freibank

Verkauf Samstag, 15. 2. 41
Nr. 1201—1350 v. 8 Uhr ab.
Städt. Schlachthofverwaltung

Aufforderung.
Wer an den Nachlass des am 27. Januar 1941 in Wiesbaden verstorbenen Prof. Dr. Franz Mühl etwas schuldet oder Forderungen hat, wird aufgefordert, die Ansprüche binnen zwei Wochen schriftlich bei dem Unterzeichneten anzumelden.
Wiesbaden, 14. Februar 1941
Für den Testamentsvollstrecker
deselben Hauptverwalter
G. Kehlau
Rechtsanwalt u. Helfer
in Wiesbaden
Schwalbacher Straße 4, 1.

Das vorzügliche
Unikat Brenner-Bier Glas 25 Pf.
nur Nerostraße 41
„Zum Treppchen“

Kindergarten
od. Spielkreis

mögl. Nähe Parkstraße für
Mädchen gesucht
Wunsch u. M. 270 Taubk.

Nachgefragt

Garten-

grundstück

in der Nähe des

Kadonnenens.

einsamkeit.

m. Gartenhäuschen

und Kellert.

in bestem

Zustand.

nicht zu stark

aufgebaut.

od. fast, gelistet

mit Preis.

entl. Bild.

u. T. 359 an den

Taubk. 21. 2.

Bere.

mittl.-Gebühren

werd. entfr.

beachtet.

Verle. - Schaden

Goldene

Hilfsmed.

mit Verle.

verlo. Abzug.

des. Befolgung

Rundbüro.

Reberrats

mit Riem.

Schwäh.

über

Bleicher. verlor.

Geg. Bel. abzug.

Beler.

Stückzahl 6.

sweiter Bel. 15.

Tafel m. Pfeffer
verlo. Abzug.
Schwalbacher
Straße 47, 2 r.

Geld. Kanarienvogel, gelbflüg.
Montag entl.
Wiederbe. a. B.
Wetter.
Gebühr. 12.

Geld. Kanarienvogel, gelbflüg.
Montag entl.
Wiederbe. a. B.
Wetter.
Gebühr. 12.

Kocher noch
einige Tage zum
Wäcker.
ausbessern an.
Telefon 21633.

Rahmenlinien
Reparatur. alt.
Art. 10. 11 u. 12.
Erläut.

Rad. Pump. Def.
Schiffen ulv.
B. 21.
Schwäh. Str. 1
Auf 22985.

Verliehenes
Tafel m. Pfeffer
verlo. Abzug.
Schwalbacher
Straße 47, 2 r.

Kocher noch
einige Tage zum
Wäcker.
ausbessern an.
Telefon 21633.

Rahmenlinien
Reparatur. alt.
Art. 10. 11 u. 12.
Erläut.

Rad. Pump. Def.
Schiffen ulv.
B. 21.
Schwäh. Str. 1
Auf 22985.

Verliehenes
Tafel m. Pfeffer
verlo. Abzug.
Schwalbacher
Straße 47, 2 r.

Kocher noch
einige Tage zum
Wäcker.
ausbessern an.
Telefon 21633.

Rahmenlinien
Reparatur. alt.
Art. 10. 11 u. 12.
Erläut.

Rad. Pump. Def.
Schiffen ulv.
B. 21.
Schwäh. Str. 1
Auf 22985.

Verliehenes
Tafel m. Pfeffer
verlo. Abzug.
Schwalbacher
Straße 47, 2 r.

Kocher noch
einige Tage zum
Wäcker.
ausbessern an.
Telefon 21633.

Rahmenlinien
Reparatur. alt.
Art. 10. 11 u. 12.
Erläut.

Rad. Pump. Def.
Schiffen ulv.
B. 21.
Schwäh. Str. 1
Auf 22985.

Verliehenes
Tafel m. Pfeffer
verlo. Abzug.
Schwalbacher
Straße 47, 2 r.



Nach einer Novelle von F. B. Cortan. Filmentwurf:
Thea von Harbou

Unter Verwendung des allbekannten Schlagerliedes von
Klaas Richter und E. di Lazzaro

Mitwirkende:

MAGDA SCHNEIDER

Heinz Engelmann - Else von Möllendorf

Günther Lüders - Walter Steinbeck - Lotte

Rausch - Oscar Sabo - Albert Florath

Ilse Meudtner, Prima Ballerina der Staatsoper Berlin

Regie: Jürgen von Alten — Musik: Edmund Nick

BÜHNE:

Nippon-Truppe

Japanischer Original-Akt

WALHALLA

Heute 3.00 5.00 7.30 Uhr

Jugend nicht zugelassen!

APOLLO CAPITOL

Moritzstraße 6

Am Kurhaus

Ein Film der großen
Leidenschaft!

Die gläserne Bräute

Ein berühmter Chirurg von großer Menschlichkeit, — seine innerlich einsame, lebenshungrige Gattin, — ein junger Forscher Pilot und leidenschaftlicher Liebhaber — drei Menschen von starkem Charakter, gespielt von drei Künstlern großen Formats: dem vornehmen Charakterdarsteller

FILIPPO SCELZO

der schönen und ausdrucksvollen

ISA POLA

und dem idealen Liebhabertyp

ROSSANO BRAZZI

Erstaufführung für Wiesbaden!

Beginn: Wo. 3.00, 5.15, 7.30 Uhr. — So. ab 1 Uhr.

Wir spielen weiter!

Walpurgisnacht

Die Sünde wider das Leben

Ein großer Film von

LIEBE - EHE -
MUTTERSCHAFT

Eine Auseinandersetzung von

EHE - MORAL UND
- UNMORAL

Ein beispielloses Erlebnis für

Mann und Frau!

Jugendliche nicht zugelassen!

Windelhosen

zum Knöpfen und Schlupfhosen in verschiedenen Ausführungen von 1.50 RM an. Bettunterlagen aus gutem Gummi, Mullwaschlappen, Bade- und Fieberthermometer, Puder, Fichtennadel-Franzbranntwein, Cremes, Badezusätze. Was Sie auch immer für Ihr Kind gebrauchen, erhalten Sie in der

Drogerie Mühlenkamp
Deichstraße 61 (gegenüber Klarenthaler Straße), Ruf 26471

Nervenerschöpfung

der Frau beruht zum Teil auf schwachen Organen.

FRAUENGOLD
schafft neue Kraft, stärkt Nerven, gesunden Schlaf, Lebensfreude und blühendes Aussehen.

Salus-Reformhaus
Friedrichstr. 18 a. Schillerplatz

Seyb's Ratten u. Mäuseod

sind unfähig in der Wirkung in Flaschen zu 1.20 u. 0.70 RM in Packungen zu 0.85 u. 0.45 RM

Fachdrogist Seyb, Rheinstraße 101

Spielplan der Woche

	Deutsches Theater	Residenz-Theater	Kurhaus
Sonntag 16. Febr.	10.30 bis nach 13.15 Zer und Zimmermann Außer St.-R. 17.30 bis nach 20.15 In Neuzusammensetzung: Der Vogelbändler Operette in 3 Akten von Carl Zeller, Außer St.-R.	11.5. Konzert 4. Verbands-K. Künstler und Kunstfreunde Geh. Münch. (Klav.) 15.30 bis 17.45 Ich habe einen Engel geheiratet 19.15 bis 21.30 Ich habe einen Engel geheiratet	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16. Konzert 19.30 Paul-Lincke- Abend
Montag 17. Febr.	17.30 bis nach 20.15 Der Freischütz St.-R. B. 21	19.15 bis 21.10 100 Millionen Dollars 19.15 bis 21.15 Erstaufführung! Der verkaufte Großvater Eine bayerl. Groteske von Fr. Streicher St.-R. I. 15	19. Lichtbild-Vortr. von Dr. Julius Völz: „Mit der Kamera durch Süditalien“
Dienstag 18. Febr.	17.30 bis 20.15 Der Vogelbändler St.-R. A. 20	19.15 bis 21.15 Der verkaufte Großvater St.-R. H. 15	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16. Konzert 19.30 Italienische Musik
Mittwoch 19. Febr.	18. bis gegen 20.30 Der Freischütz St.-R. D. 21	19.15 bis 21.30 Ich habe einen Engel geheiratet	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16. u. 19.30 Konz.
Donnerstag 20. Febr.	18. bis gegen 20.30 Uta von Naumburg St.-R. C. 20	19.15 bis 21.15 Der verkaufte Großvater St.-R. H. 15	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16. Konzert 19.3. Dichterlesung Friedr. Bodenreuth
Freitag 21. Febr.	18.30 bis nach 20.15 Der Campiello St.-R. F. 21	19.15 bis 21.30 Ich habe einen Engel geheiratet	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16. u. 19.30 Konz.
Samstag 22. Febr.	17.30 bis nach 20.15 Clivia Außer St.-R.	19.15 Gr. bunter Abend Mitwirkende: Das gesamte Personal und Gäste.	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16. u. 19.30 Konzert
Sonntag 23. Febr.	10.30 bis 13.15 Wie einst im Mai Außer St.-R. 17.30 bis nach 20.15 Das Land des Lächelns Außer St.-R.	15.30 und 19.15 Gr. bunter Abend	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol. 16. Konzert 19.30 Wiener Abend

Skandal im Rataplan

Montmartre 1939

ROMAN VON PETER SACHSE

22. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

Talléaux schielte flüchtig die Post, die Einladungen zu Premieren, Vorträgen und Besichtigungen.

„Yvonne“, ruft Talléaux und kommt aus seinem Zimmer an ihre Schreibmaschine gelassen. „Die Sonne geht auf. Ein Brief für Sie! Sofort ein Solobrief.“ Einer unserer kommenden Helden hat Ihnen geschrieben!

Yvonne ist verwundert. Sie hat einen Freund bei den Truppen? Wer mag das sein? Sie erbricht das mit Bleistift geschriebene Aukert. Sie liest:

Chérie,

aus diesem Brief siehst du, warum ich nicht ins Café du Dome kommen konnte. Um Leben! Ich kam der Stellungs-Befehl in die Postkammer zum Brief Besard - um neun Uhr mußte ich mich schon auf dem Gange der Yvon stellen. Wir sind nach dem Süden abtransportiert worden, wo wir ausgebildet werden. Ich hatte nur noch Zeit, nach Hause zu eilen, um mich von der Mutter zu verabschieden. Unser Dienst ist streng, aber wenn er mit etwas Zeit läßt, denke ich an Paris, an meine guten Eltern und an Dich. Die Kameraden sind gut zu mir. Behalte lieb

Deinen Claude.

Guter, braver Claude, denkt Yvonne. Sie hat ihm unrecht getan. Sie drückt einen kleinen Kuß auf seinen Brief, auf dem nun ein kleines Oval in Lippenstiftfarbe wie ein Siegel der Liebe aufleuchtet.

Yvonne holt sich aus dem Zimmer von Talléaux die Morgenzeitungen, die er bereits bearbeitet hat. Die politischen Artikel liest sie nicht. Sie hat genug von dieser schrecklichen Politik, die ihren kleinen Freund in die Kaserne statt zu ihr ins Café führt.

Sie liest die Kinoanzeigen.

Sie liest die Kriminalreportagen.

„Seltsame Verhaftung“, überreicht der „Matin“ eine Reportage. Die Sureté hat im Rahmen einer aufzuklärenden Affäre einen Mann in Verwahrung genommen, der keine Papiere bei sich hat und jede Auskunft über seine Person verweigert. Man weiß nur, daß er sich Madenzie nennt. Die Sureté bittet alle, die Angaben über eine Person

dieses Namens machen können, sich bei ihr zu melden. Auf Wunsch werden Angaben vertraulich behandelt.

Madenzie... Madenzie... Der Name kommt ihr bekannt vor. Wer hieß denn so? Richtig, so hieß ja auf der Bistitenkarte des Herrn, der neulich vergeblich Termer sprechen wollte, als gerade Ströbische bei ihr war und ihr das hübsche Aukert schenkte. Er sah eigentlich nicht wie ein Verbrecher aus. Vielleicht wie ein Abenteuerer? Nein, er hatte so gutmütige Augen. Wie alt mochte er sein? Vierzig... fünfundsiebzig... fünfzig? Und die Sureté bittet alle, die über ihn Angaben machen können, sich zu melden?

Jetzt steht das Bild des Mannes ganz genau vor Yvonne Augen. Nein, bestimmt, so sah kein Verbrecher aus! Vielleicht ein Unglücklicher, dem man helfen konnte? Als er neulich Termer nicht antraf, schien er sehr bekümmert.

Yvonne, die einsam Gewordene, denkt es sich sehr schön, einem Unglücklichen Hilfe zu bringen.

Zu dumm, daß Termer nicht da ist. Er könnte ihr einen Rat geben. Soll sie sich in Sachen Madenzie bei der Sureté melden? Vielleicht ist der Fall aus journalistisch interessanter. Sie ist doch Redaktionssekretärin.

Ein halb zwölf beginnt ihre Mittagspause.

Sie geht ihr Häutchen auf und beugt sich zur Sureté.

Auf ihre Meldung „in Sachen Madenzie“ empfängt sie Kommissar Desmoulin sofort.

Er ist einer von den kleinen runden Herren, die den Verdacht, daß sie bequem seien, durch doppeltes Tempo dementieren.

Schicken Sie los, was ist mit Madenzie? Wer ist er, woher kennen Sie ihn, mein Fräulein?

In unserm Büro erschien wiederholt ein Herr, der sich als Madenzie vorstellte.

„Ah, Sie haben ein Büro? Was ist das für ein Büro?“

„Ich bin Sekretärin des Pariser Büros der skandinavischen Zeitung „Nordische Tidende“. Ich heiße Yvonne Martin.“

„Oh, von der Presse!“ Kommissar Desmoulin wird „im einen Brief höflicher...“

„Dart ich Sie bitten, mir zu sagen, was dieser Herr Madenzie in Ihrem Büro wollte?“

„Er wollte meinen Chef sprechen!“

„Wer ist Ihr Chef?“

„Niels Termer.“

„Franzose?“

„Herr Termer ist Däne.“

„Und was wollte dieser Herr Madenzie von Herrn Termer?“

„Er traf ihn nicht an. Aber er wollte auch nicht Herrn Termers Vertreter sprechen.“

„Was wissen Sie noch?“

„Das ist alles.“

Die Augen von Kommissar Desmoulin werden klein und traurig. Er hatte gehofft, daß dieses hübsche und junge Fräulein eine Spur, ein Licht, eine Aufklärung bringen werde. Es hätte sich hübsch gemacht, wenn in Yvonne neben dem Bild der Demoiselle im „Matin“ erschienen wäre: „Yvonne Martin und Kommissar Desmoulin, denen die rasche Aufklärung des Falles Madenzie zu danken ist...“

Desmoulin überlegte: „Haben Sie keinen Unfalls-punkt, welcher Art die Angelegenheit war, die Herr Madenzie auf dem Herzen hatte?“

„Ich lehne mich betrübt zu sein, daß er Herrn Termer nicht traf.“ Yvonne Stimme war von tiefem Mitleid für den Unglücklichen erfüllt.

Welcher Art und sonst die Angelegenheiten, wegen deren der Chef aufgelaufen wird?“

„Meist kommen seine skandinavischen Landsleute, denen er Paris zeigen muß. Manchmal kommen auch Kellner.“

„Kellner?“

„Wenn Herr Termer einmal bei einem Nachtbummel das Geld ausgeht, gibt er dem Garçon seine Bistitenkarte und gibt eine Summe darauf. Die holt sich der Garçon am nächsten Tage an unserer Bistitenkarte ab.“

„Weinen Sie, daß Herr Madenzie in einer ähnlichen Angelegenheit...“

„Nein. Er hat nichts von Geld gesagt.“

„Sagen Sie, mein Fräulein, würden Sie Herrn Madenzie wiedererkennen, wenn Sie ihn sehen?“

Yvonne erröte. Würde jetzt der Unglückliche, den sie retten wollte, gerufen werden? Ihr Herz klopfte.

„Beschreiben Sie ihn einmal!“

„Er war groß, schlank... vielleicht zwischen vierzig und fünfzig... er hatte...“

„Was hatte er?“

„Er hatte das scharfe Profil eines Soldaten, aber die gutmütigen Augen eines Dichters.“ (Fortsetzung folgt.)

ELLBO die gute Kaffee-Ersatz-Mischung
Hersteller: A. H. LINNENKOHLE
500 Gramm 48 Pf. Ellenbogengasse Kirchgasse

12 Pfg.



ATA grob

17 Pfg.



ATA fein

30 Pfg.



ATA extra fein

**reinigt
putzt
poliert**

Hergestellt in den Persil-Werken



Ischias, Rheuma, Gliederschmerzen
massieren Sie schnell fort mit „Rheumaweg“. Erfolgs-gewissen! Wer nicht zögert, erhält Geld zurück. R. RM 3,-, doppelte 6,-. Großl. 6,50 u. 12,50 in den Drogerien: Julius W. Biersch, Kasse, Seidenplatz; Hühnerkamp, Dörfelmeier Str. 61; Schneider, Rheumab. 3-4; Hübner, Marktstr. 9; Tauber, Altes Theater 34

WALHALLA
KONZERTHAUS

Heute Freitag ab 7.20 Uhr
**Großes
Militär-Konzert**

Dauerwellen



Wasserwellen
Kirchgasse 26 Ruf 259 13

Las Lomas Chile-Weißwein
Flasche RM 2.60

Drogerie R. Schneider, Römerberg 2-4

JUGENDFRISCHES

AUSSEHEN
Die biologisch-dynamische Gesichtsmaske reinigt, verjüngt, strafft, glättet, entschlackt, durchblutet die Haut. Zur Selbstbehandlung RM 8.75

Parfümerie **DETTE**

Michelsberg 6

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater, Freitag, 14. Febr. 1941, 19.30-20.15 Uhr: „Der Compeller“, St.-R. E. 20. - Samstag, 15. Febr. 1941, 17.30-20.45 Uhr: „Carlsen“, St.-R. F. 20.
Neuburg-Theater, Freitag, 14. Febr. 1941, 19.15-21.15 Uhr: „Sag habe einen Engel geschickt“.
Kurhaus, Samstag, 15. Febr. 1941, 10 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister Karl Böhman. 19.30 Uhr: Konzert. Leitung: Kapellmeister August Mayer. Solist: Kammermusiker Otto Müller. Klarinette. Am Flügel: Kammerleiter Erich Bergmann. - Chor der Stadt Wiesbaden: 18.30 Uhr. Konfessionarium: Städtische Chorkirche.
Sonnenfelsenstraße, Samstag, 15. Febr. 1941, 11.30 Uhr: Konzert. Leitung: Karl Böhman. **Scala-Variete**. Die große Variete-Parade mit 9 Epigenleistungen international. Artistik.
Film-Theater:
Walldorf: „Am Abend auf der Heide“. **Wilmersdorf**: „Hören-Tropfen“. **Thalia**: „Eichen haben Vesp“. **Ufa-Palast**: „Sieg im Westen“. **Film-Palast**: „Liselotte von der Pfalz“. **Apollon**: „Die gläserne Brücke“. **Capitol**: „Waldmännchen“. **Prinzess**: „Die Spitzhaken Jäger“. **Planet**: „Ich lehne mich nach dir“. **Olympia**: „Eine kleine Nachtmusik“. **Union**: „Unheimlicher Walzer“. **Zeum-Gladstede**: „Wie konnte es kommen“. **Römer-Bildspiele** Dörfelmeier: „Hallschmünzer“.

Die neueste deutsche Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm
Jugend über 14 Jahre hat Zutritt



Heute Kassenöffnung 2 Uhr

FILM-PALAST

0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00

Spielzeiten:
3.00 Uhr
5.15 Uhr
7.30 Uhr
Bitte beachten Sie die Anfangszeiten

Ab Samstag
Der Terra-Film
Rosen in Tirol
nach der Operette „Der Vogelhändler“ von Karl Zeller
Spielleitung: **GEZA VON BOLVARY**

Heute Freitag letztmalig
Renate Müller
in dem großen Tobis-Film
Liselotte von der Pfalz
(Frauen um den Sonnenkönig)
Spielleitung: **CARL FROELICH**

